

**Auf den folgenden Seiten habe ich die Pit-Stop-News aus dem Jahr 2016 zusammengefasst. Ich wünsche Ihnen/Euch viel Spaß beim Stöbern.**



### **Jochen Hahn sucht neue Herausforderung und findet sie bei IVECO**

Bis zum Saisonfinale in Le Mans bewahrten die Beteiligten Stillschweigen. Nach dem Gewinn der 4. Meisterschaft, alle auf MAN-Trucks, ließ Jochen Hahn die Katze aus dem Sack. Nach 9 Jahren schmackhafter bayrischer Brotzeit (MAN) wechselt das schwäbische Hahn-Team auf italienische Kost. Offensichtlich suchte das erfolgreichste deutsche Team eine neue Herausforderung. Ein Dreijahresvertrag mit Iveco ist unter Dach und Fach. Dabei wird man sehr eng mit dem Team Schwabentruck, welches ja in der

Nachbarschaft beheimatet ist, zusammenarbeiten. Die 2017er Trucks beider Teams werden in den Werkstätten von Hahn Racing in Egenhausen gemeinsam aufgebaut. Beide Teams vereinbarten eine dreijährige Technikpartnerschaft. „Wir freuen uns auf die gemeinsame Herausforderung und sind zuversichtlich, an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen zu können“ sagt Jochen Hahn nach der Bekanntgabe der neuen Konstellation. Bestätigt wurde die Vereinbarung und die 3 Jahres Planung durch den IVECO-Geschäftsführer Pierre Lahutte und den Marketingverantwortlichen bei IVECO, Jean Patrick Yepke.

Der „Artenvielfalt“ des europäischen Truck-Zirkus kann der Markenwechsel nur gut tun. Noch immer sind die MAN-Trucks, davon nicht wenige aus dem Hause Hahn kommend, die mit Abstand stärkste Fraktion im Starterfeld der ETRC. Nach dem Markenwechsel wird 2017 ein neuer MAN-König zu suchen sein. Wer Jochen Hahn in dieser Funktion beerben wird ist noch gänzlich offen. Auch wenn nach der Saison bereits schon vor der (nächsten) Saison ist.

(15.10.2016; Quellen: truckracing.de; Team Hahn Racing; Foto: Team Hahn Racing)



### **Le Mans 2016 – Hahn nutzt ersten Matchball zum Titel**

Adam Lacko reiste nur mit einer recht theoretischen Chance auf den Titel nach Le Mans. Nur wenn Jochen Hahn patzte, hätte der Tscheche eine Möglichkeit gehabt, den 35 Punkte Vorsprung zu egalisieren. Doch bereits bei der Jagd auf die Poleposition, machte Jochen Hahn alles richtig. Souverän sicherte er sich den ersten Startplatz, während Lacko mit der für ihn ungewohnten vierten Position vorliebnehmen musste.

Nach einer spannenden Startphase waren die Positionen bezogen und Jochen Hahn verwaltete eine stets ungefährdete Führung bis ins Ziel. Da Lacko nur als Dritter abgewunken wurde, hatte Jochen Hahn bereits nach dem ersten Rennen den Titel sicher. So unspektakulär Rennen Nr. 1 über die Distanz ging, geriet Race 2 mit der umgekehrten Startreihenfolge zu einer brutalen Materialschlacht. Nach der Startphase hatten sich das deutsche Duo Lohr/Lenz an der Spitze behaupten können. Doch die Freude währte für beide nur kurz. Anthony Janiec, der bereits im ersten Rennen für das Aus von Gerd Körber verantwortlich war, startete eine rüde Attacke auf Lenz und räumte dabei nicht nur ihn, sondern auch Ellen Lohr von der Piste. Lohr und Lenz landeten schwer angeschlagen im Kiesbett, was zu einem Rennabbruch führte. Für die beiden Deutschen war das Rennen gelaufen. Beim anschließenden Neustart fehlten sie. Doch der geriet noch auf der Start- und Zielgeraden zu einem Schlachtfeld. Fünf

Faszination-TruckRace wurde 2016 unterstützt von:



Trucks gerieten infolge einer Kettenreaktion, welche vermutlich von Lacko ausgelöst wurde aneinander. Erneut wurde das Rennen abgebrochen, um die zum Teil schwer gezeichneten Trucks zu bergen. Für alle fünf Unfallbeteiligten, die glücklicherweise unverletzt blieben, war das Rennen gelaufen. Damit fehlten beim dritten Start Lacko, Kleinnagelvoort, Brereton, Hemming und der bereits in Ungarn leidgeprüfte Vojtisek. Beim dritten Start folgten dem Pace-Truck gerade einmal acht Trucks. Punkte waren also allen Startern sicher. Bereits beim Start ging Lokalmatador Janiec in Führung und gab diese trotz massivem Dauerdrucks bis ins Ziel nicht mehr ab. Gegen 19:00 Uhr, es dämmerte bereits, überquerten im Abstand von nur 2,8 Sekunden die ersten fünf die Ziellinie. Auf dem Siegereppchen standen neben Janiec die beiden Reinert-Piloten Steffi Halm (2.) und Chef René Reinert (3.). Auf den weiteren Positionen waren Hahn, Kiss, Forman und Rodrigues. Gerd Körber hatte bereits in Runde 8 die Segel streichen müssen, wurde aber noch gewertet. Im Anschluss wurde Janiec für sein rüdes Verhalten disqualifiziert und die nachfolgenden Fahrer rückten eine Position auf. Warum das Regelwerk bei den Renntrucks eine funktionstüchtige Beleuchtung fordert, wurde spätestens beim folgenden Rennen der französischen Meisterschaft klar. Als die Zielflagge fiel war es 19:40 Uhr und dunkel. Beim vorletzten Saisonrennen startet Lacko aus der Poleposition. Doch auch diesem Rennen drückte Jochen Hahn seine Stempel auf. Es sollte sein 100. Sieg in einem Truckrennen werden. Zuvor war der souverän führende Norbert Kiss mit einem kapitalen Motorschaden (Turbo) ausgefallen. Für die tankpool24-Truppe war das Finale in Le Mans eine äußerst zwiespältige Angelegenheit. André Kursim kam aufgrund technischer Probleme überhaupt nicht in die Gelegenheit, auf Punktejagd zu gehen und auch Norbert Kiss musste sich unter Wert geschlagen geben. Den erhofften vierten Meisterschaftsrang konnte er ad acta legen. Das letzte Rennen der Saison endete mit einer echten Überraschung. Erstmals in der Geschichte des Truckracing gab es einen weiblichen Doppelsieg. Bereits kurz nach dem Start hatte sich Ellen Lohr an der Spitze behauptet. Bis zur vorletzten Runde führte sie ein sehr enges Verfolgerfeld an. Im Abstand von zum Teil weniger als einer Sekunde zum Vormann oder der Vorfrau spulten die ersten sechs Truckracer die Rennrunden ab: Lohr vor Halm, Reinert, Lacko, Hahn und Körber. Bis zur vorletzten Runde konnte Ellen Lohr dem massiven Druck der Verfolger standhalten. Dann machte Teamkollegin Steffi Halm ernst und startete ein Überholmanöver, welches von gegenseitiger Fairness geprägt war. René Reinert folgte dem Damenduo auf Tuchfühlung. Auch wenn es den Anschein hatte, dass er hätte schneller fahren können, konnte man den Eindruck gewinnen, dass er dieses historische Ergebnis nicht zerstören wollte. Die Herren der Schöpfung ließen beim letzten Rennen die Brechstange ungenutzt. Die folgende Siegerehrung war von riesengroßer Freude geprägt. Selten sah man die beiden Rennamazonen so gelöst und erfreut. Emotionen pur und ein würdiges Ende der Saison 2016. Ganz nebenbei hatten sich die beiden Damen in der Teamwertung noch auf Rang drei geschoben. Glückwunsch. In der Fahrerwertung hingegen gab es keinen Platztausch mehr. (09.10.2016; Foto: ETRC - Jofre Cartanya Aiguaviva)

2



### Jarama 2016 – Meisterschaftsentscheidung erst beim Finale

Die spanischen Truckrace-Fans sahen zum ersten Mal nicht rot. Der Cepsa-Rückzug sorgte nicht nur für das Aus von Truckurgestein Antonio Albacete, der in Jarama dieses Jahr nur Zuschauer war, auch der spanische Streckenbetreiber musste in dieser Saison ohne die Petrodollars zurechtkommen. Dank der südeuropäischen Lokalhelden, welche das hintere Starterfeld bereicherten, waren über 20 Rennboliden in Jarama

gemeldet. Die beiden Titelaspiranten Hahn und Lacko zeigten sich auch in Spanien absolut auf Augenhöhe. Also nicht neues an der Spitze: zwei Toppiloten auf zwei Toptrucks, die in Jarama je 52 Punkte ihrem Meisterschaftskonto gutschreiben konnten. Damit führt Hahn vor dem Finale in Le Mans

Faszination-TruckRace wurde 2016 unterstützt von:



mit einem beruhigenden Polster von 35 Zählern. Die spanischen Fans bekamen Trucksport vom Feinsten geboten: spannende Zweikämpfe mit dem üblichen „gepflegten“ Lack- und Teileaustausch; eine erste reine Damenstartreihe (Lohr/Halm) beim zweiten Rennen, in welchem sich die Rennladies nur Lacko und Hahn geschlagen geben mussten; Rennabbruch und Neustart bei vierten Rennen, welches ein bärenstark fahrender Anthony Janiec vor dem ebenfalls nervenstarken René Reinert gewann. Beiden waren die Titelanwärter Lacko und Hahn spürbar im Nacken; Lenz Junior gehört inzwischen zum festen Punkteinventar und auch André Kursim findet immer öfter Gefallen an den TopTen-Platzierungen. Die No. 1 im Team, Norbert Kiss, war bis zum letzten Rennen ganz ordentlich unterwegs, zwar außerhalb des Podiums aber immer im Mittelfeld der TopTen. Beim letzten Rennen kämpfte er mit technischen Problemen, die ihn zur Aufgabe zwangen. Während die tankpool24-Truppe nur 22 Teampunkte einfahren konnte, schaffte Primus Reinert Adventure satte 90 Zähler. Es zahlt sich halt aus, wenn auch der No. 2 Fahrer, hier René Reinert, ein regelmäßiger Podiumskandidat ist. Mit 146 Punkten Vorsprung auf das Buggyra-Duo haben Hahn/Reinert diesen Titel bereits in der Tasche. Und auch in der Fahrerwertung sieht es für die beiden deutschen MAN-Piloten ganz gut aus: P 1 und 3 sind in der Endabrechnung durchaus realistisch bis wahrscheinlich. Dagegen ist der Kampf um Platz 4 noch offen. Halm, Kiss und Janiec trennen nur 13 Zähler. Da Motorsport aber immer auch für Unvorhergesehenes gut ist, weiß man erst nach dem Schwenken der Zielflagge nach dem Schlussrennen in Le Mans, ob diese Aussage Bestand hat. (02.10.2016; Foto: ETRC, Jofre Cartanya Aiguaviva – Renault Racetruck: ein Exot in der ETRC)



### Janiec verliert 10 Punkte - Entscheidung am grünen Tisch

Für ein sportliches Vergehen beim ersten Rennen in Most wurde Anthony Janiec nun endgültig mit einer Zeitstrafe belegt, die ihn aus den Punkterängen warf. Besser gesagt, sein damaliger Einspruch, der seinerzeit eine aufschiebende Wirkung hatte, wurde unmittelbar vor dem Jarama-Rennen widerrufen. Damit verlor er nachträglich seinen 4. Platz und die damit verbundenen

10 Punkte. Unsere [Rennstatistik](#) für Most und Zolder wurde entsprechen korrigiert und ist mit NEU gekennzeichnet. (01.10.2016; Quelle: truckracing.de)



### Zolder 2016 – Hahn baut Führung weiter aus; Lacko verliert trotz zweier Poleposition wichtige Punkte

Traditionell wird in Zolder das letzte Saisondrittel und damit der Schlusspurt eingeläutet. Adam Lacko und sein Buggyra-Team hatten an beiden Renntagen einen sehr schnellen Truck auf die Piste gestellt. Zwei Pole und Toprundenzeiten im Rennen hätten eigentlich mehr als die erreichten 35 Punkte ergeben müssen. In Führung liegend schied die Startnummer 55 mit technischem Defekt im

dritten Rennen aus. Damit waren auf einen Schlag 20 Punkte verloren. Dieses Geschenk nahm Tabellenführer Jochen Hahn gern entgegen und fuhr einem weiteren Sieg nach Hause. Auf dem Podium (siehe Foto) dieses dritten Rennens landeten mit Reinert und Halm zwei weitere MAN-Piloten auf einem Powertruck aus der Hahnschen Schmiede. Für Jochen Hahn lief es dieses Wochenende ausgesprochen gut, was sich in einem 35 Punkte-Vorsprung in der Meisterschaftstabelle widerspiegelt. Auch für die

Faszination-TruckRace wurde 2016 unterstützt von:



anderen deutschen Piloten lief es zufriedenstellend bis richtig gut. Steffi Halm war mit drei Podiumsplätzen und 38 Punkten der zweiterfolgreichste Pilot des Wochenendes. Auch Teamchef René Reinert konnte sich, trotz eines technisch bedingten Ausfalls im ersten Rennen, über 28 Zähler und den dritten Meisterschaftsrang freuen. Den hatte er Norbert Kiss abnehmen können, der in Zolder mit technischen Problemen zu kämpfen hatte und ordentlich Federn lassen musste. Immer besser in Fahrt kommt Teamkollege André Kursim. Der junge Mercedes-Pilot wird langsam zum Dauergast in den Punkterängen: plus 8 Zähler, damit genauso viele wie MAN-Pilotin Ellen Lohr, war die Ausbeute auf dem Zolder-Circuit. Der einzige Iveco im Feld, pilotiert von Gerd Körber, konnte 19 Punkte, resultierend aus zwei fünften und einem achten Platz, einfahren. Es wären noch mehr drin gewesen. Doch ein Lenkungsdefekt verhinderte einen Start im letzten Rennen. Besser lief es für Lenz Junior. Der Sohn des dreimaligen Europameisters hat sich in seiner ersten vollen Saison direkt in die TopTen eingeschossen. Auch in Zolder durfte er einige Runden Führungsluft schnuppern, bevor die Topfahrer dem Youngster das Heck zeigen konnten. Dennoch schaffte Sascha Lenz 22 Punkte und einen Podiumsplatz im zweiten Rennen. In der Meisterschaft liegt er nur 5 Pünktchen hinter Gerd Körber auf dem achten Rang. Überhaupt geht es in der Meisterschaft, bis auf die beiden Führenden, richtig eng zur Sache. Ellen Lohr und Juri Forman trennen nur drei Punkte. Und zwischen dem sechsten Janiec und dem dritten Reinert liegen nur elf Zähler. Dazwischen noch Kiss und Halm. Das verspricht Spannung auf allen Positionen bis zum Finale in Le Mans.

(19.09.2016; Foto: ETRC-Jofre Cartanya Aiguaviva)



#### Most 2016 – Lacko kann Heimvorteil nicht nutzen

Nur eine Woche nach dem Ungarnrennen traten die europäischen Truckracer im tschechischen Most gegeneinander an. Rund 99.000 Zuschauer, so die optimistische offizielle Zahl, verfolgten bei wechselnden Witterungsbedingungen die Rennen. Insbesondere die tschechischen Fans hofften auf einen starken Auftritt der beiden Buggyra-Freightliner. Mit 51 Punkten holte Nr. 1-Fahrer

Adam Lacko (Freightliner) letztendlich genauso viele Punkte wie sein härtester Konkurrent Jochen Hahn. Der deutsche MAN-Pilot sicherte sich an diesem Wochenende beide Polepositionen und schaffte mit zwei Siegen, einem zweiten Platz und Rang 5 eine sehr gute Most-Bilanz. In der Meisterschaftstabelle trennen die beiden Top-Piloten 13 Punkte. Der in Ungarn recht erfolgreiche Mercedes-Star Norbert Kiss konnte in Most seinem Konto nur 19 Zähler gutschreiben. Am Ende reichte es aber um den dritten Meisterschaftsrang gegen René Reinert zu verteidigen. Dieser war in Most ziemlich flott unterwegs und zeigte klar, dass er die Nummer zwei bei den MANlern ist. Aufgrund seines Fehlens in Ungarn hatte er wertvolle Punkte in der Meisterschaft eingebüßt. Die 34 Zähler von Most reichten dem Spediteur, um an dem Franzosen Janiec in der Tabelle vorbeizuziehen. Der hat nun Steffi Halm im Nacken. Die schnelle Verwaltungswirtin fuhr am Samstag zweimal aufs Podium. Auch der Sonntag hätte erfolgreicher ausgehen können, wenn sie nicht bei dem ein oder anderen Scharmützel wertvolle Plätze verloren hätte. Ihre Klasse zeigte sie dann bei den Aufholjagden. Mit 32 Punkten war sie der vierterfolgreichste Fahrer an diesem Wochenende. Teamkollegin Ellen Lohr konnte an die tolle Form von Ungarn nicht anknüpfen und rutschte letztlich sogar aus den Top Ten der Meisterschaftswertung. Mr. Truckrace, Gerd Körber, hatte nur beim ersten Sonntagsrennen Grund zur Freude. Der vierte Platz bescherte ihm 10 Meisterschaftspunkte. Dabei bleibt es allerdings auch – leider unverschuldet. Bodychecks warfen den Iveco-Piloten aus dem Rennen oder weit zurück. Auch das letzte Rennen am Sonntag musste er nach fünf Runden an der Box beenden. Da lief es für Sascha Lenz besser. Bei einem recht turbulenten zweiten

Tagesrennen am Sonntag fuhr der junge Plaidter um sein Leben oder besser um einen Platz auf dem Stockerl. Auch wenn er die zwischenzeitliche Führung nicht bis ins Ziel verteidigen konnte, reichte es für den dritten Podestplatz. Bei seinem Heim-Grand-Prix nicht starten konnte Frankie Vojtisek. Nach dem unverschuldeten Mauerkontakt in Ungarn, war sein Truck zwar rechtzeitig wieder fertig geworden, Vojtisek konnte aufgrund seiner Verletzung jedoch nicht starten.

Während die beiden Meisterschaftsführenden unter realistischen Bedingungen nicht mehr einzuholen sind, sind die Plätze dahinter noch längst nicht vergeben, wie die aktuelle Meisterschaftstabelle zeigt.

Weiter geht es Mitte September im belgischen Zolder.

(05.09.2016, Foto: Frauenpower – Lohr/Halm: TSB/Lohr)



### **Hungaroring 2016 – Hahn holt sich die Führung zurück**

Nach der zweimonatigen Sommerpause kehrte Ende August der Truckrace-Zirkus auf dem ungarischen Hungaroring zu seinem Arbeitsalltag zurück. René Reinert musste aufgrund von wichtigen Terminkollisionen seine Teilnahme kurzfristig absagen. Doch der für das ungarische Oxxo-Team fahrende Brite Ryan Smith sorgte in der Startaufstellung für adäquaten Ersatz. Steffi Halm wurde nach dem letzten

Nürburgringrennen nachträglich mit einer Strafe belegt. Diese, eine Rückversetzung in der Startaufstellung, musste sie in Ungarn antreten. Die erste Pole des Wochenendes ging an Jochen Hahn. Der MAN-Pilot ließ beim Rennen nichts anbrennen und fuhr einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg nach Hause. Das Podium wurde von Lokalmatador Norbert Kiss und Ryan Smith vervollständigt, was die ungarischen Fans freute. Norbert Kiss puschte seinen Mercedes-Renntruck bei seinem Heim-Grand-Prix in allen vier Rennen auf's Podium. Zudem fuhr er am Sonntag die schnellste Trainingszeit und sicherte sich so die Poleposition. Damit nicht genug. Auch Teamkollege André Kursim fuhr dreimal in die Punkte. Das tankpool24-Team war somit erstmals das erfolgreichste Team eines Rennwochenendes, auch wenn man davon profitierte, dass Jochen Hahn aufgrund des Fehlens von René Reinert in dieser Disziplin Einzelkämpfer war. Auch für Buggyra lief es in der Teamwertung ganz gut, während Lacko in der Einzelwertung einiges an Punkten liegen ließ. Das Women-Team erlebte Höhen und Tiefen. Harte Fights mit technische Folgeschäden sowie eine strenge Auslegung des Regelwerkes kostete den Damen einige Punkte. Auf der anderen Seite feierte Steffi Halm im zweiten Rennen einen Sieg und Ellen Lohr landete beim dritten Rennen auf dem vierten Platz. Der Speed war also da, nur die Ergebnisse spiegelten dies nicht wieder. Während der Samstag für Sascha Lenz zum vergessen war, gab es am Sonntag mit einem fünften und sechsten Platz für den Plaidter Grund zum Strahlen. Suboptimal lief es streckenweise für Gerd Körber. Während er Rennen eins und drei in den Punkten beendete, sah er beim letzten Rennen die Zielflagge sogar als Erster. So auch das Podium, wo der Iveco-Pilot seinen Sieg ausgiebig feierte. Doch die Rennleitung brummte ihm nachträglich eine Zeitstrafe wegen Overspeed auf, die ihn in der Wertung auf den achten Platz zurückwarf. Am grünen Tisch erbte so Adam Lacko die Siegpunkte samt passenden Pokal. Ebenfalls einen sicheren Podestplatz vor Augen, beendete nur wenige Wimpernschläge von der Ziellinie entfernt Frankie Vojtisek das zweite Handikaprennen am Samstag in der Mauer. Vorausgegangen war ein harter Fight um die letzten Podestplätze. Der MAN des Tschechen wurde dabei so stark beschädigt, dass er bereits am Samstag die Heimreise antrat. Jochen Hahn, der auch das dritte Rennen für sich entscheiden konnte, führt nach Ungarn die Tabelle mit einem Vorsprung von 13 Zählern vor Adam Lacko an. Dank des tollen Ungarnergebnisses und des Nullers von René Reinert liegt Norbert Kiss nun auf dem dritten Meisterschaftsrang. Weiter geht es Anfang September im tschechischen Most. (29.08.2016; Foto: ETRC/Jofre Cartanya Aiguaviva)

**ADAC Truck-Grand-Prix 2016** - Den ausführlichen Bericht zum Saisonhöhepunkt finden Sie in der Rubrik [ADAC-Truck-Grand-Prix](#).

### 31. ADAC-Truck-Grand-Prix auf dem Nürburgring – Vorschau

Die meisten Wetterapps verheißen für das kommende Eifelwochenende am Ring einen guten Mix aus Sonne, Wolken und etwas Regen mit Tageshöchsttemperaturen zwischen 15 und 20 Grad. Also keine schlechten Aussichten. Nürburgringprofis haben sowieso die passende Eifel-Kleidung im Gepäck. Und ein Regenschauer hat der Spannung auf der Strecke noch nie geschadet.

Auf der Grand-Prix-Strecke wird es recht voll werden. Laut ETRC haben sich für die Rennen zur Truck EM 21 Fahrer gemeldet. Neben den permanenten Startern werden noch erwartet: Heinz-Werner Lenz auf seinem Mercedes, der Finne John Hemming ebenfalls auf einem Mercedes, Oxxo-Mann Ryan Smith (MAN), Markus Altenstrasser (Iveco), Shane Brereton (MAN) sowie der französische MAN-Pilot Jean-Claude Labadie. Dazu gesellen sich noch etliche Starter, welche im ADAC-Mittelrhein Cup um Punkte kämpfen. Dieser zählt ja bekanntlich auch als Wertungslauf der britischen Truckmeisterschaft.

Der Kartenvorverkauf ist abgeschlossen. Dennoch gibt es noch Tickets in den ADAC-Geschäftsstellen in Koblenz, Mainz, Trier, Idar-Oberstein, Bad Kreuznach und natürlich an der Kartenverkaufsstellen am Nürburgring.

(27.06.2016; Quelle: ETRC)



#### **Nogaro – Kiss holt für Mercedes die erste Polposition samt Sieg**

Der 11. Juni 2016 ging in die Trucksportannalen ein. Nach jahrelanger Abstinenz konnte erstmals wieder ein Mercedes-Truck die schnellste Trainingszeit für sich verbuchen. Der Start-Ziel-Sieg von Norbert Kiss im Rennen war dann das Sahnehäubchen. Der Aufwärtstrend wurde am zweiten Renntag jedoch von einem folgenreichen Motorschaden

eingebremst. Die Folge war das vorzeitige Aus für das tankpool24-Team. Der zweite Mercedes-Truck von André Kursim hatte aufgrund technischer Probleme erst gar nicht die Reise nach Südfrankreich angetreten. Da auch Gerd Körber und Frankie Vojtisek fehlten, war das Starterfeld mit elf Trucks doch recht übersichtlich. Darüber freuten sich die Hinterbänkler, die so den ein oder anderen Punkt abstauben konnten. Ansonsten bot Nogaro keine Überraschungen aber mit Kiss, Reinert, Hahn und Lacko vier verschiedene Sieger. Jochen Hahn und Adam Lacko wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und fochten auf der Strecke spannende Zweikämpfe aus. Am Ende war Jochen Hahn mit 50 Punkten der erfolgreichere Nogaro-Pilot und rückte Meisterschaftsführer Lacko dicht auf die Pelle.

René Reinert hat sich inzwischen zur festen Nr. 2 im MAN-Kader entwickelt und unterstützt Teamkollegen Jochen Hahn bestens beim Kampf um die Führung in der Teammeisterschaft. Bei den Ladies hat Steffi Halm die Nase vorn, während sich Ellen Lohr mit großer Hingabe ihren beiden Lieblingsgegnern Anthony Janiec und Sascha Lenz widmet. In der Meisterschaftstabelle ging es für Kiss, Halm, Lenz und Lohr nach vorn oder halt nach oben. Doch am ring wird auch wieder Gerd Körber mit von der Partie sein. Erneute Tabellenverschiebungen sind da garantiert.

(12.06.2016; Foto: FiA ETRC/Jofre Cartanya Aiguaviva)

6

Faszination-TruckRace wurde 2016 unterstützt von:





### Misano 2016 – Lacko erobert die Tabellenführung

Am letzten Maiwochenende starteten die Truckracer an der italienischen Adriaküste zu ihrem zweiten Kräftemessen der Saison. Am Samstag, bei schönstem Urlaubswetter, legte Adam Lacko auf seinem Freightliner mit der Poleposition die Grundlage für 30 Meisterschaftspunkte. Diese bekam er seinem Konto für die beiden Tagessiege am Samstag gutgeschrieben. Während man Lacko durchaus auf dem Schirm hatte, überraschte Steffi Halm, deren Truck erst in

Misano einsatzbereit war. Bereits an ihrem ersten Rennwochenende fuhr die schnelle Verwaltungsbeamtin des gehobenen Dienstes zweimal aufs Podium und überraschte damit auch ihren Teamchef René Reinert, der in Italien nur einen Podiumsplatz feiern konnte. Halm erwies sich hinter Lacko und Hahn sogar als die fleißigste Punktesammlerin des zweiten EM-Laufes.

Am Sonntag zeigte Italiens Himmel, dass er auch heftige Regengüsse auf Lager hat. Genau das Wetter für Adam Lacko, der nach seinem Österreicherfolg auch in Italien seinen Truck im Nassen erneut auf die erste Startposition stellen konnte. Während er am Red Bull Ring unter diesen Bedingungen zum Alleinunterhalter wurde, musste er in Misano mit einem blau-weißen Schatten leben. Jochen Hahn war der einzige Pilot im Feld, der die Gangart des Tschechen mitgehen konnte. So liefen sie auch ins Ziel ein. Das Podium vervollständigte die Startnummer 1. Norbert Kiss hatte damit bereits beim zweiten Rennevent den Mercedes-Benz aufs Treppchen gebracht. Apropos Podium. Jochen Hahn siegte beim letzten Rennen und hatte damit eine stetig steigenden Performance hingelegt: 3, 2, 2, 1 lauteten seine Platzierungen in Misano. Insgesamt gab es in der Tabelle viele Verschiebungen, was zu Beginn einer Saison durchaus normal ist. Neuer Leader ist Adam Lacko. Nur 4 Pünktchen dahinter lauert Jochen Hahn. Nur René Reinert, der bereits mit über 30 Punkten Rückstand auf P 3 liegt, konnte seinen Tabellenplatz behaupten. Für alle anderen Top-Ten-Piloten ging es rauf oder runter. Weiter geht es Mitte Juni im französischen Nogaro bevor Ende Juni der Nürburgring ruft. (01.06.2016; Foto: ETRC)

7



### Red Bull Ring 2016 – Die Spiele sind eröffnet

15 von 16 gemeldeten Trucks waren bei der Saisoneroöffnung in der Steiermark mit von der Partie. André Kursim war zwar auch vor Ort, aber ohne seinen Mercedes-Benz Racetruck. Einige Teile waren nicht rechtzeitig geliefert worden und so musste er den Auftakt zur diesjährigen Truck EM aus der ungewohnten Zuschauerperspektive betrachten. Gleich zu Beginn bekamen alle

Beteiligten einen äußerst bunten Mix von Allem geboten: Das Wetter zeigte sich an diesem Wochenende launisch mit Schnee, Sonne und viel Regen. Jochen Hahn erfüllte am Samstag die Favoritenrolle und fuhr seine Nr. 3 an diesem Tag fast immer auf P 1. Nur beim zweiten Rennen musste er sich hinter Teamkollegen René Reinert mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Der letzte Platz auf dem Stockerl ging in beiden Samstagsrennen an Lokalmatador und Iveco-Piloten Markus Altenstrasser.

Der völlig verregnete Sonntag stand ganz im Zeichen der Start-Nr. 55 von Adam Lacko. Der Vizemeister 2015 fuhr in einer eigenen Liga. Schon im Zeittraining demontierte er seine Mitstreiter. Doch was in den beiden Rennen folgte war noch eindrucksvoller. OK, beide Rennen wurden unter Gelb gestartet, dennoch sind über 26 Sekunden (R 3) beziehungsweise über 15 Sekunden (R 4) Vorsprung auf den Zweiten eine Machtdemonstration. Oder hatten die anderen Piloten einfach Vernunft walten lassen, angesichts der Streckenverhältnisse? In der Addition der vier Rennen hatte dennoch Jochen Hahn in Sachen Meisterschaftsführung die Nase knapp vorn. Ebenfalls toll unterwegs war René Reinert, der

Faszination-TruckRace wurde 2016 unterstützt von:



einen Sieg und einen zweiten Platz feiern konnte und sich so den dritten Rang in der Tabelle sicherte. Auch Sascha Lenz hatte viel Grund zur Freude: Am Samstag fuhr er in beiden Rennen auf den vierten Wertungsplatz. In der Tabelle liegt er sogar noch vor dem amtierenden Meister. Norbert Kiss musste am Samstag aufgrund heftiger Feindberührungen einen Nuller einstecken. Gleiches gilt für Ellen Loehr. Auch die TSB-Pilotin wurde unsanft aus dem Rennen geholt. Ansonsten zeigte Norbert Kiss bei seinem ersten Auftritt im neuen Team, dass mit dem Mercedes-Benz in den Top Ten oder sogar noch weiter vorne zu rechnen ist. Gleiches gilt für Gerd Körber, der unter den nassen Bedingungen seinen Iveco zweimal unter den Top 5 platzieren konnte. (01.05.2016; Foto: ETRC)



### Mercedes-Benz steigt in die ETRC ein

Wie die ETRC auf ihrer Homepage berichtet, ist Mercedes-Benz Trucks offizieller Partner der Rennserie. In dieser Saison stellt der weltgrößte Truck-Hersteller zunächst nur den Actros Pace-Truck. Fraglich, ob es sich nur um einen guten Marketing-Schachzug handelt oder doch mehr dahinter steckt? Bis vor kurzem wollte Mercedes-Benz von den schnellen Trucks gar nichts wissen. Und

2016 bekennen sie sich offiziell zu einer Partnerschaft mit der ETRC. Mit Sicherheit geht es nicht nur um die Bereitstellung eines Pace-Trucks. Nun bekommt auch der Wechsel von Norbert Kiss und Erfolgskonstrukteur Stefan Honens zum MB Motorsport Team (tankpool24) eine neue Gewichtung. Die Zeit der schlappen Mercedes-Motoren dürfte vorbei sein. Wetten, dass wir spätestens 2017 weitere Racetrucks sehen werden, die einen Stern im Kühlergrill tragen. Mercedes is back!

(27.04.2016; Quelle und Foto: ETRC)



### Saisonstart steht bevor

Am letzten April-Wochenende startet am Red Bull Ring im österreichischen Spielberg die diesjährige ETRC-Saison. Bis auf Steffi Halm, deren neuer MAN-Racetruck noch nicht rechtzeitig fertig wurde, sind alle anderen permanenten Starter mit an Bord. Als Race-by-Race-Starter haben sich zudem Lokalmatador Markus Altenstrasser (Iveco), der Franzose Thomas Robineau (MAN) und

der aktuell Führende der britischen Meisterschaft Ryan Smith (MAN) angemeldet. Letzterer hält die Fahnen des ungarischen Oxso-Teams hoch. Er wird neben der britischen Meisterschaft auch ausgewählte Rennen des europäischen Championships bestreiten. Wenn alles nach Plan läuft, will Oxso mit dem Briten 2017 wieder die gesamte Europameisterschaft in Angriff nehmen. Mit großer Spannung wird die Wettbewerbsfähigkeit des neuen Mercedes-Racetrucks von Meister Norbert Kiss erwartet. Der Ungar hatte 2015 in Spielberg alle vier Rennen auf seinem Oxso-MAN gewonnen. Die Frage lautet nicht ob, sondern wann er 2016 erstmals den etablierten Boliden von MAN und Freightliner in die Suppe spucken kann und erste Podiumsplätze für das tankpool 24-Team und Mercedes-Benz einfährt. Doch die Konkurrenz ist groß. Schließlich hat auch die Iveco-Truppe um Gerd Körber ihr Engagement auf sieben Rennwochenenden ausgeweitet. Für Spannung ist also gesorgt.

(25.04.2016; Foto: Red Bull Media Center/Content Pool)

### 8 Herren gegen 2 Damen – die ETRC-Teamwertung 2016

Die beiden Rennladies Ellen Loehr und Steffi Halm wollen es wissen und bilden das WOW! Women on Whells-Team. Mit ihren MAN-Racetrucks treten sie gegen die folgenden vier Männerpaarungen an: Team Tankpool 24 Racing mit Norbert Kiss und André Kursim auf Ihren Mercedes-Benz, Buggyra Racing



1969 mit Adam Lacko und Newcomer Jiri Forman auf dem Freightliner Hauber und die MAN-Paarungen Jochen Hahn/Rene Reinert (Team Reinert Adventure) und Anthony Janiec und Sascha Lenz die für das Team Lion Truck Racing – Lenz antreten.

Es dürfte spannend werden, wer am Ende das Rennen macht. Nur zur Erinnerung, der Titelverteidiger heißt Buggyra. (17.05.2016)



### **Buggyra – Aus Bigboy wird Fat Fox**

Anlässlich der Testtage in Most präsentierte Mannschafts-Champion Buggyra sein 2016er Team. Neben dem neuen Fahrer Jiri Forman wurde auch der stark überarbeitete Racetruck vorgestellt. Aus dem bisherigen Racer „Bigboy“ wurde „Fat Fox“. In dieser Woche treffen sich auf der Rennstrecke von Most einige Teams zu Abstimmungs- und Testfahrten. Neben dem Buggyra-Team sind

auch die Teams von Schwabentruck, Reinert und Hahn Racing vertreten.

(06.04.2016; Quelle: Buggyra; TRO/truckracing.de; Foto: Buggyra Racing System)



### **12 Fahrer und 2 Fahrerinnen für 2016 gemeldet**

Anfang April vermeldeten der ETRC-Promotor die Liste der permanenten Teilnehmer. 14 Piloten kämpfen bei allen Rennen um Punkte. Genau die Hälfte des Feldes, sieben Fahrer, kommen (gebürtig) aus Deutschland. Wobei bei einigen bereits jetzt feststeht, dass es nicht zwingend alle neun Rennwochenenden sein werden, bei denen sie antreten. Die ganz großen Überraschungen (Kiss zu Mercedes und Vrsecky out) waren schon vorher bekannt. Schön, dass Steffi Halm, Gerd Körber und auch Sascha Lenz als Saisonteilnehmer gemeldet sind. Steffi Halm wird wieder neben Teamboss René Reinert an den Start gehen. Und auch Frankie Vojtisek ist mit dabei. Neu im Fahrerkerder ist der jährige Tscheche Jiri Forman, der David Vrsecky ersetzt. Ansonsten gibt es nur wenige Neuerungen. Dafür zwei herbe Verluste: Einen spanischen Teilnehmer sucht man als Saisonfahrer vergebens. Urgestein Antonio Albacete hat nach dem Cepsa-Ausstieg offensichtlich nicht die erforderlichen Sponsoren zusammen bekommen und wird vermutlich nur als Race-by-Race-Fahrer antreten. Die südlichen Gefilde werden lediglich durch den Portugiesen Eduardo Rodrigues (MAN) vertreten, der das komplette Race-Equipment von Albacete übernommen hat. Und auch den Teamnamen Oxox Racing sucht man in der Starterlist der permanenten Teilnehmer vergeblich. Die Ungarn scheinen sich ganz auf die britische Meisterchaft mit Fahrer Ryan Smith und auf ihr US-Team zu konzentrieren. Noch immer stellt MAN mit acht Trucks das Gros des Teilnehmerfeldes. Einen Renault sucht man hingegen vergebens. Einen Scania stellt traditionell Erwin Kleinagelvoort in die Startaufstellung und für den Iveco ist Gerd Körber zuständig. Dazu kommen je zwei Mercedes-Benz und zwei Freightliner. Mal schauen, inwieweit die diversen Race-by-Race-Teilnehmer das Starterfeld noch auffüllen. Die komplette Auflistung der permanent gemeldeten Fahrer/Teams finden sie [hier](#). (02.04.2016; Quelle und Foto: ETRC-ETRA)

9

### **TATA Motors steigt mit Cummins in die ETRC ein**

Nach noch nicht bestätigten Informationen startet laut FMA spätestens zur Saison 2017 der indische Truck Hersteller TATA Motors in der Truck EM. Gemeinsam mit Motorenpartner Cummins soll der Aufbau eines Raceteams aktiv vorangetrieben werden. Dabei baut man auf die Erfahrung eines britischen Erfolgsteams aus der BTRC, welches die Racetrucks baut und den Teamsupport übernehmen soll. Auch in Sachen Fahrer wird einer der beiden Trucks von einem nicht näher genannten erfahrenen Briten pilotiert. Die Racer von der Insel stellen seit drei Jahren im Rahmen eines Wochenendevents auf

Faszination-TruckRace wurde 2016 unterstützt von:



identischen TATA-Racetrucks das europäische Starterfeld der T1 Prima Truck Racing Championship. Daher der gute Draht zur BTRC. Der zweite Racetruck soll von einem indischen Jungster pilotiert werden, der eine klassische Formelbildung hinter sich hat. Durchaus möglich, dass die Trucks als Race-by-Race-Teilnehmer bereits in dieser Saison die ersten Rennkilometer unter die Räder nehmen. (01.04.2016; Quelle: FMA - **Firstapril** Motorsport Agency - **Aprilscherz** ;-)



### **Norbert Kiss wechselt zu Tankpool24**

Nein, es ist kein verfrühter Aprilscherz! Der amtierende Truckmeister Norbert Kiss wechselt 2016 das Lager: er fährt für das Tankpool24-Team einen Mercedes-Benz Racetruck. Zuvor hatte das einzige Sternenteam bereits den sehr erfahrenen Ex-MAN Konstrukteur Stefan Honens (u.a. Team Hahn Racing) engagiert. Weder Kiss, noch Honens wechseln zu einem Team, mit welchem sie nicht gewinnen können – zumindest mittelfristig. Ob da nicht auch Mercedes-Benz werksseitig nachhilft? Wir werden sehen.

Hier ein Auszug aus der Facebook-Seite von Norbert Kiss: *Liebe Fans, ich habe einen weiteren Meilenstein in meiner Karriere erreicht. ... Ab diesem Jahr werde ich meine Karriere bei Tankpool24 Racing Team weiter fortführen. Das Team beginnt eine neue Ära, und dies hat mich in Gang gesetzt, die neuen Herausforderungen zu verbinden. Hier kann ich mit einem traditionellen Team zusammenarbeiten und mit Leuten wie Stefan Honens, der auch als der Adrian Newey des Trucksports bekannt ist. ... Unser Ziel ist nicht weniger als der Titel! Vielleicht nicht in diesem Jahr, aber hoffentlich so schnell wie möglich.* (<https://www.facebook.com/kissnorbiklub/>) Der zweite brandneue Mercedes-Renner wird von Stammpilot André Kursim gefahren.

(29.03.2016; Quelle: MB-Motorsport/tankpool24, Norbert Kiss – Facebook; Foto: MB-Motorsport)

10



### **David Vrsecky beendet seine Karriere in der ETRC**

Seit 2002 gehörte der heute 40jährige Tscheche zum festen Inventar der europäischen Truck-Szene und seines Teams Buggyra. Bereits 1998 nahm er auf einem Sisu-Racetruck erstmals an Truckrennen teil. Das Ergebnis seiner bisherigen Trucksport-Karriere sieht in Zahlen so aus:

15 Saisons in der Truck EM, 145 Rennwochenenden, 519 Rennen, 67 Siege, 72 zweite Plätze und 63 dritte Plätze, was insgesamt 202 Podiumsplätze bedeutet. Zu den motorsportlichen Höhepunkten gehörten mit Sicherheit die

Jahre 2008 und 2009, wo der Tscheche den Titel des Europameisters einfahren konnte. Doch auch außerhalb der Truck EM war Vrsecky sehr erfolgreich. Er hält nach wie vor einige Geschwindigkeitsweltrekorde, natürlich mit Trucks aus dem Hause Buggyra. Doch 2016 zieht er einen Schlusstrich – zumindest in der europäischen Truckrace-Szene. Seine Zukunft liegt im fernen China, wo er in der dortigen Truckrace-Szene mitmischen will. Daneben wird er seine Erfahrung in der Rallye-Abteilung von Buggyra einbringen. Der Helm hängt also noch nicht am berühmten Nagel. Wer 2016 neben Adam Lacko den zweiten Buggyra in der ETRC pilotiert, ist noch nicht bekannt. (25.03.2016; Quellen: Buggyra, ETRC; Foto: Buggyra)

Faszination-TruckRace wurde 2016 unterstützt von:





### Truckrace: FIA Launch Event in Paris

Am Donnerstag, den 17.03.2016 fand in Paris, am Stammsitz der FIA, das offizielle Launch Event zur Truckrace Europameisterschaft 2016 statt. FIA-Präsident und F1-Fan Jean Todt adelte die Truckserie mit seiner Anwesenheit. Vielleicht hatte er auch erkannt, dass die schnellen Trucks europaweit einer der Top-Zuschauer magneten darstellt. Neben Todt waren Fahrer, Teamvertreter, Streckenbetreiber, Veranstalter und Sponsorenvertreter sowie der neue Promoter ETRA mit von der Partie. Letzterer stellte vor den geladenen Pressevertretern sein Konzept vor. Und dieses sieht unter anderem eine regelmäßige TV-Präsenz in über 70 Ländern der Welt, zum Teil mit Liveübertragungen, sowie ein Ausbau der Internetaktivitäten vor. Daneben sollen spezielle Fan-Bereiche den Zuschauer noch näher an die Boliden und ihre Bändiger bringen. Auch die Sponsoringattraktivität steht auf der Agenda des Serienvermarkters. Hinsichtlich der TV-Präsenz ergänzt Ellen Lohr, die auch in Paris dabei war, auf ihrer Facebook-Seite: *In Deutschland steht schon mal fest: Der SWR zeigt 26 Minuten Highlights von jedem Rennwochenende und den Truck GP gibt es LIVE! Ein weiterer Sender soll hinzu kommen. Auch von Le Mans und Ungarn wird es live Berichterstattung geben! Alle anderen Rennen im Highlight Paket. Ausserdem werdet ihr alle Rennen im Netz im Livetiming verfolgen können!* (21.03.2016; Quelle und Foto: FIA/ETRO)

### ETRA – der lang ersehnte Promoter ist da

Wenn im Mai 2016 die diesjährige Saison der ETRC (European Truck Racing Championship) an den Start geht, gibt es eine echte Neuheit. Erstmals seit vielen Jahren wird die Serie wieder von einem von der FIA ausgeschriebenen Serien-Vermarkter promotet. Dies war eine langjährige Forderung etlicher Protagonisten der Szene. Promotion wurde bisher - ohne festen FIA-Auftrag - von der Fahrer- und Teamvereinigung TRO mit viel Engagement und Herzblut quasi "nebenbei" geleistet.

Ab 2016 wird die ETRC von der eigens gegründeten Vermarktungsfirma ETRA Promotion (European Truck Racing Association Promotion) gemanagt. Der Stammsitz, der als GmbH geführten Firma, in Koblenz lässt erkennen, wer hinter der Gründung steckt: der ADAC Mittelrhein. Dieser verfügt mit seinem Erfolgsmodell ADAC Truck Grand Prix auf dem Nürburgring auf eine jahrzehntelange Erfahrung auf dem Gebiet Truck-Sport-Marketing. Einer der beiden Hauptverantwortlichen der ETRA ist der Mayener Rolf Werner. Werner kann auf langjährige Funktionen im Motor- und Trucksport zurückblicken: ob als Justitiar des ADAC Mittelrhein, als Rennleiter des Truck-Grand-Prix auf dem Nürburgring oder als Vertreter des DMSB (Deutscher Motor Sport Bund / Deutscher ASN) in der FIA Truck Kommission. Der zweite Mann im Kommandostand der ETRA ist Georg Fuchs ([www.georgfuchs.com](http://www.georgfuchs.com)). Er kann seine internationalen Erfahrungen in der Organisation von Rennserien und Meisterschaften, insbesondere im GT-Sport, einbringen.

Die Zusammenarbeit zwischen ETRA und ETRC ist zunächst auf fünf Jahre ausgerichtet.

Gerade in Zeiten des Umbruchs, Stichwort Rückzug der Hersteller und damit verbunden großer Teamsponsoren, hat sich die ETRA eine Verbesserung der aktuellen Situation in der Meisterschaft auf die Fahnen geschrieben. Und da gibt es einiges zu optimieren, wenn Truckracing zukunftsfähig sein will. Der Promoter hat vier Aufgabenfelder definiert in welche er sich einbringen wird: Sport, Organisation, Marketing und Finanzen.

Als erste nach außen erkennbare Maßnahmen kann der eigenen Internetauftritt der Serie

([www.fiaetrc.com](http://www.fiaetrc.com) , [www.facebook.com/fiaetrc](http://www.facebook.com/fiaetrc)), eine Serien-Newsletter und der Partnervertrag mit dem Reifenhersteller Goodyear gewertet werden. Mit Sam Smith, dem FIA-Medienbeauftragten der ETRA haben wir einige Fragen erörtert\*:

**1. Werden Sie zu Beginn der Saison neben Goodyear weitere Serienpartner/Seriensponsoren präsentieren?**

Wir brauchen weitere Unterstützung und haben bereits mündliche Zusagen von zwei weiteren potenziellen Partnern. Die ETRC bietet ausgezeichneten Rennsport , gute Teams und Fahrer und sehr gut besuchte Rennveranstaltungen. In den letzten Jahren war die PR-Arbeit nicht immer sehr öffentlichkeitswirksam. Nur mit starke Partner können wir das erfolgreich ändern.

**2. Was sind die Hauptziele der ETRA für die erste Saison?**

Eines der wichtigsten Ziele ist die Schaffung vertrauensbildender Maßnahmen in unsere Arbeit und eine positive Außenwirkung für alle Beteiligten. Des Weiteren müssen wir neue Geldgeber für die Serie finden, damit alle Beteiligten ein finanziell stabiles Umfeld vorfinden. Das ist wichtig für die Sponsoren der Teams. Die ETRA hat dies erkannt und arbeitet daran. Erste Gespräche mit Partner aus der Industrie , den Verbänden und der Hersteller haben stattgefunden und stimmen uns positiv. Doch es braucht es Zeit und Geduld.

**3. Werden wir künftig auch in deutscher Sprache Berichte von den Rennen im TV und Internet sehen?**

Deutschland ist ein wichtiger Markt und stellt viele Teams und Fahrer. Es wird künftig auch eine deutschsprachige Version der ETRC-Internetseite geben. Auch die Berichterstattung im TV wird im März bei einer FIA-Sitzung in Paris bekanntgeben.

12

\* Die Antworten wurden sinngemäß übersetzt und inhaltlich zum Teil gekürzt beziehungsweise zusammengefasst.

(01.03.2016; Quelle: ETRA)



**2016 ohne Cepsa!**

Nach uns vorliegenden Informationen hat sich auch Cepsa aus dem Teamsponsoring zurückgezogen. Der Mineralölkonzern sieht seine Sponsorgelder besser beim Fußball-Club Real Madrid aufgehoben. Damit endet für Cepsa ein über 20jähriges Engagement im Trucksport. Bereits 2015 war dem ursprünglich komplett in Rot lackierten Cepsa-Renner von Antonio Albacete einiges an Farbe

abhanden gekommen. Bis 2014 war der Madrilene als Fahrer im Cepsa-Werksteam unterwegs. 2015 dann im eigenen Team mit Cepsa-Unterstützung und 2016 ... Wenn man die einschlägigen Internetseiten verfolgt sucht der Spanier nach Sponsoren. Er wird mit dem spanischen Truck-Team Alvitrucksport in Verbindung gebracht. Doch auch dieses Team ist auf Sponsorensuche. 2016 wird also frische Farben ins Starterfeld bringen, da nach Castrol auch Cepsa nicht mehr oder nicht mehr so dominant präsent sein werden. (10.02.2016; Quelle: [spanische Internetseiten](#); Foto: krentschman-pics.de)

Faszination-TruckRace wurde 2016 unterstützt von:





### **BTRC - British Truck Racing Championship**

Steven Powell, Steve Thomas und Start Oliver sind nicht nur erfolgreiche Truckracer von der Insel, sie stehen auch der neuen Promotion-Gesellschaft BTRC vor. Neben der Organisation der eigentlichen Rennen geht es den Machern aber auch um das Drumherum: Show, Industriemesse, Familienspaß und die Öffentlichkeitsarbeit rund um die Nutzfahrzeugbranche stehen ebenfalls auf der Agenda. Trucksport als Gesamtpaket und nicht nur als eine Raceveranstaltung von einigen Dieserverrückten für Feinstaub immune Fans. Es geht um eine weitere Professionalität und um einen Imagegewinn dieser Motorsportserie. (10.02.2016; Quelle und Bild: BTRC.co)

### **Tamiya Racetruck**

Der japanische Modellhersteller Tamiya hat den MAN-Racetruck von Jochen Hahn um den Faktor 10 schrumpfen lassen. Auf der diesjährigen Spielwarenmesse in Nürnberg stand neben dem 1:1 Original eine ferngesteuerte 1:10 Miniatur des MAN mit der Startnummer 3. Modell und Original sind in den neuen Hausfarben lackiert, denn der bisherige Hauptsponsor Castrol hat seinen Vertrag nicht verlängert. Das neue Hahn-Design ist in den Farben weiß und blau gehalten. Auch das gab es schon mal - damals mit Mercedes-Benz. Für das Team Hahn ist die Saison 2016 ein Jubiläumjahr: 20 Jahre Truckracing! (09.02.2016; Quelle: Tamiya)

### **Regelwerk 2016**

Die FiA hat das Regelwerk für die diesjährige Saison nur geringfügig geändert. Im sportlichen Bereich hat sich so gut wie nichts getan. Im technischen Regelwerk durften die Trucks um 100 kg abspecken (von 5,4 auf 5,3 Tonnen). Auch das Gewicht auf der Vorderachse wurde um 50 kg auf 3150 kg reduziert. Im Gegenzug müssen sich die Turbos zum Luftholen noch mehr anstrengen. Der Durchlassbegrenzer/Luftmengenbegrenzer (Airrestrictor) wurde um 2 mm auf 63 mm beim Singleturbo zusammengestaucht. Das bedeutet, die Durchflussmenge reduziert sich um ca. 6 %, was gleichbedeutend ist mit einem Leistungsverlust von ca. 70 PS (bei einem bisherigen 1200 PS-Triebwerk). Für Doppelturbos und in Reihe geschaltete Turbos gelten andere Grenzwerte. Die Teams haben sich bei den Motoren jedoch auf Sechszylindermotoren in Reihenbauweise mit einem Turbolader eingeschossen. Ziel der Maßnahme ist eine Leistungsreduzierung zwecks längerer Haltbarkeit und damit verbundenen geringeren Kosten. Eine deutschsprachige Zusammenfassung des technischen Regelwerkes finden Sie in der Rubrik [Reglement und Technik](#). (08.02.2016)



### **Saisonzusammenfassung 2015 – Truck-Europameisterschaft ohne Werksunterstützung – Untergang oder Neuanfang?**

Auch wenn MAN 2015 offiziell als Hersteller nicht mehr dabei war, mangelte es nicht an Motoren aus Nürnberg. Die Powertriebwerke, ob mit oder ohne MAN-Schriftzug auf dem Zylinderkopfdeckel, konnte jeder bekommen, der dem Dienstleister Piedrafita die erforderliche Leasinggebühr aufs Konto überwies. Bis auf das niederländische Scania-Team waren es aber ausschließlich MAN-Teams, die in der ETRC auf Power aus Bayern vertrauten. Und so war es keine Verwunderung, dass die MAN-Armada einen Großteil des Starterfeldes ausmachte und wieder vorn zu finden war. Doch die beide Buggyra-Freightliner, insbesondere Adam Lacko, spuckten mehrfach äußerst erfolgreich in die MAN-Suppe. So erfolgreich, dass die Teamwertung an die tschechische Buggyra-Paarung Lacko/Vrsecky ging. Bei der Fahrerwertung

Faszination-TruckRace wurde 2016 unterstützt von:



dominierte jedoch ein MAN-Kunde. Seit dem Eröffnungsrennen 2015 in Valencia hieß der Tabellenführer Norbert Kiss. Der Ungar verteidigte seinen Titel mehr als souverän: 152 Punkte Vorsprung vor dem Zweitplatzierten spricht Bände. Doch dahinter ging es zum Teil sehr eng zu. Jochen Hahn (MAN) und Adam Lacko (Freightliner) hielten den Kampf um den Vizetitel bis zum Saisonende in Le Mans offen. Das bessere Ende hatte, nicht unverdient, der tschechische Hauberpilot. Lässt man Alleinunterhalter Kiss mal außen vor, waren immerhin zwei LKW-Marken beim Kampf um die beiden Titel (Fahrer und Team) vertreten. So gesehen war der „Neuanfang“ ein guter.

Gerd Körber zeigte, dass der Schwabentruck-Iveco auch 2015 podiumstauglich ist. Durch die neue Punktevergabe, auch die Handikaprennen wurden voll gewertet, kam Schwung in die Meisterschaftstabelle. Nicht nur Körber, sondern auch Steffi Halm, profitierte davon. Beiden waren nur bei der Hälfte der Rennen dabei und landeten dank der guten Einzelergebnisse am Ende dennoch in den Top Ten. Auf dem sechsten Rang fand sich René Reinert wieder. Der Großspediteur gewann 2015 zwei Rennen und er war es, der Steffi Halm 2015 zu einem MAN-Cockpit verhalf. Die zweite Dame im Feld, Ellen Lohr, musste sich mit dem zehnten Rang zufrieden geben. Sie hatte sich im Team von Lutz Bernau (TSB) zweifellos mehr erhofft. Schließlich gehört sein Truck zu den schnellsten im Feld. 2016, so sieht es aus, wird die Kombination TSB/Lohr erneut auf die Jagd nach Punkten gehen.

Erste zählbare Ergebnisse gab es für das einzige Mercedes-Team in der Meisterschaft. Die Tankpool24-Truppe engagierte mit Roland Rehfeld zusätzlich einen Routinier, der den leistungsschwachen Mercedes mehrfach in den Punkten puschte. Gleiches gelang ETRC-Newcomer Sascha Lenz. Der Plaidter lieferte sich mit auf einem gebrauchten MAN tolle Zweikämpfe mit den etablierten Truckracern. Der Lohn waren 28 Meisterschaftspunkte und der elften Tabellenplatz in der Endabrechnung.

Zusammenfassend kann resümiert werden, dass die ETRC 2015 eine tolle Show geboten hat. Die deutsche Beteiligung war mehr als gut: Fünf Pilotinnen und Piloten in den Top-Ten plus zwei weitere auf den Plätzen 11 und 15. Der MAN-Rückzug war in erster Linie finanzieller und kosmetischer Natur. Als Herzspender waren die Bayern über Piedrafita technisch dennoch äußerst präsent – natürlich gegen ein ordentliches Honorar. Zweidrittel der fünfzehn besten Piloten hatten den bayrischen Löwen im Truck-Logo. Zugegeben, das Starterfeld war dennoch manchmal etwas schwach auf der Brust – zumindest was die Anzahl der Teilnehmer betraf. Aber auch in den Jahren zuvor gab es Rennen, wo man glücklich war, das erforderliche Dutzend zusammenbekommen zu haben.

Die seit 2014 nicht vorhandene TV-Präsenz in Deutschland, vom ADAC Truck-Grand-Prix mal abgesehen, war unglücklich. Dank Internet und einigen Sponsoren gab es aber dennoch spannende Zusammenfassungen von den Rennen. Auch ohne finanzielle Werksunterstützung lebt der Trucksport weiter – und das ist gut so, vielleicht sogar besser, weil unabhängiger. Die Saison 2016 kann also getrost kommen. Zumal ab dem kommenden Jahr der lang ersehnten Serienpromoter in Form der ETRA (European Truck Racing Association) seine Arbeit aufnehmen soll.

14

## Fahrerwertung 2015

1. Norbert Kiss (HUN) - MAN - 599
2. Adam Lacko (CZ) - Freightliner - 447
3. Jochen Hahn (D) - MAN - 434
4. David Vrsecky (CZ) - Freightliner - 405
5. Antonio Albacete (E) - MAN - 385
6. René Reinert (D) - MAN - 278
7. Anthony Janiec (F) - MAN - 191

Faszination-TruckRace wurde 2016 unterstützt von:



8. Steffi Halm (D) - MAN - 139
9. Gerd Körber (D) - Iveco - 124
10. Ellen Lohr (D) - MAN - 109
11. Sascha Lenz (D) - MAN - 28
12. Frankie Vojtisek (CZ) - MAN - 23
13. Erwin Kleinnagelvoort (NL) - Scania - 15
14. Jeremy Robineau (F) - MAN - 13
15. Roland Rehfeld (D) - Mercedes-Benz - 12

... (nicht abschließende Aufzählung)

### Teamwertung 2015

1. Buggyra Racing 1969 - Vrsecky/Lacko - 897
2. Team OXXO-Lion Truck Racing - Kiss/Janiec - 855
3. Team Reinert Adventure - Hahn/Reinert - 755
4. Truck Sport Bernau - Albacete/Lohr - 569
5. Tankpool24 Racing - Rehfeld/Kursim - 83

(20.12.2015; Foto: D.Krentscher)

### Vorläufiger Rennkalender 2016

Die TRO hat auf ihrer Internetseite einen vorläufigen ETRC-Rennkalender veröffentlicht. Demnach sind neun Veranstaltungen geplant. Den Anfang macht der Red Bull Ring in Spielberg Ende April. Das Saisonfinale findet wie gehabt im Oktober in Le Mans statt. Nürburgring-Fans kommen Anfang Juli auf ihre Kosten. Im Rahmenprogramm des Eifelrennens sind u.a. die Boliden der GT-Serie unterwegs.

- 30/04 - 01/05/2016 Red Bull Ring (AUT)
- 28/05 - 29/05/2016 Misano (ITA)
- 11/06 - 12/06/2016 Nogaro (FRA)
- 01/07 - 03/07/2016 Nürburgring (GER)
- 27/08 - 28/08/2016 Hungaroring (HUN)
- 03/09 - 04/09/2016 Most (CZE)
- 17/09 - 18/09/2016 Zolder (BEL)
- 01/10 - 02/10/2016 Jarama (ESP)
- 08/10 - 09/10/2016 Le Mans (FRA)

(28.11.2015; Quelle: TRO)